

Zeitschrift:	Intercura : eine Publikation des Geriatrischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich
Herausgeber:	Geriatrischer Dienst, Stadtärztlicher Dienst und Psychiatrisch-Psychologische Poliklinik der Stadt Zürich
Band:	- (1998-1999)
Heft:	62
Rubrik:	Altersmythos XVIII : während sich die kognitiven Störungen bei einer Alzheimererkrankung nach einem voraussehbaren Muster verstärken, ist das Verhalten von Alzheimerpatienten emotional bestimmt, unvorseebar und unverständlich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Altersmythos XVIII

Während sich die kognitiven Störungen bei einer Alzheimerkrankung nach einem voraussehbaren Muster verstärken, ist das Verhalten von Alzheimerpatienten emotional bestimmt, unvorseebar und unverständlich.

Realität:

Das Verhalten von Demenzpatienten wird oft verständlich, wenn wir uns die vier Folgen der kognitiven Defizite vor Augen halten:

1. Verlust der Kontinuität: Durch die Frischgedächtnissstörung geht das Eingebettetsein des Alltagslebens in ein Gestern - Heute - Morgen verloren. Der Demente lebt im Hier und Jetzt (und eventuell in einer lang zurückliegenden Vergangenheit).
2. Verlust der Alltagskompetenz: Wegen Handfertigkeitschwäche, Erkenntnis- und Urteilsschwäche des Demenzten kann der Alltag nicht mehr gemeistert werden. Dies kränkt und frustriert.
3. Verlust der Kongruenz: Durch Gedächtnis- und Urteilschwäche deutet der Demente die Wirklichkeit nicht mehr gleich wie die Umwelt, die Andern. Sie erscheint "verrückt".
4. Verlust der Kommunikation: Durch Sprach- und Erkennungsstörungen ist die aktive und passive Kommunikation stark gestört, was die Punkte 1 - 3 verstärkt.

M. Haupt, D 1998